

werfen, aber keiner soll uns auch den Glauben an einen Wiederaufstieg der deutschen Wirtschaft nehmen. In diesem Sinne gebe ich der Hoffnung Raum, daß uns auch fernerhin ein einigendes Band in unserem Beruf zusammenhalten möge, und schließe mit den Worten:

Hier ward nich bidreht, ward nich refft,
Bit wi dat Ziel to foten hefft!

Die Versammlung zollt dem Obermeister lebhaften Beifall.

Der Kassierer, Kollege Wulff, gibt hierauf den Kassenbericht. Die Kasse ist von den Kollegen Gerdes und Witt geprüft worden. Kollege Witt bestätigt die ordnungsmäßige Kassenführung und ihre Richtigkeit und beantragt Entlastung des Kassierers. Die Entlastung wird einstimmig von der Versammlung erteilt. — Vorstandswahl für die saßungsgemäß ausscheidenden Kollegen Werdo, Feldt und Schinkel. Die ausscheidenden Kollegen Werdo, Feldt und Schinkel stellen ihre Ämter der Innung zur Verfügung. Die Neuwahl leitet der II. Obermeister, Kollege von Borstel. Die ausscheidenden Kollegen, von denen Kollege Werdo freiwillig den Saal verlassen hatte, werden einstimmig durch Zuruf wiedergewählt. — Ergänzungswahl zum Lehrlingsausschuß. Der Obermeister gibt bekannt, daß Herr Schwarzer, der dem Lehrlingsausschuß angehört, in diesem nicht bleiben kann, da er wohl Meister, aber nicht Arbeitgeber ist und in einem Angestelltenverhältnis steht. Er schlägt vor, Kollegen Busse zu wählen. Die Versammlung kommt dem Vorschlag nach. — Maßnahmen zum Kampf gegen das Warenhaus (Anfangspreise). Der Obermeister gibt einen Bericht über eine im vorigen Monat stattgefundene Sitzung, in der die Herren Wempe und Britsch anwesend waren und in der beraten werden sollte über Maßnahmen gegen das Warenhaus. Hier vertrat Herr Wempe die Ansicht, daß man den Kampf durch das Anbieten der niedrigsten Anfangspreise führen müsse. Nachdem noch ein diesbezüglicher Schriftwechsel verlesen wird, setzt eine rege Aussprache ein, an der sich die Kollegen Rahe, Gillis, Lehnert in erster Linie beteiligen, die ausnahmslos der Ansicht sind, daß man diese Preisschleuderei nicht mitmachen solle. In diesem Sinne verhält sich die Innung im allgemeinen. Der Obermeister macht jetzt den Vorschlag, daß die Ladengeschäftsinhaber Anfang Mai zu einer Aussprache zusammenkommen möchten, um über allgemeine Wirtschaftsfragen sich beraten zu können. (Diese Versammlung findet am Mittwoch, 5. Mai, im Gewerbehaus, Zimmer 70, statt.) — Bericht über unsere Sterbeunterstützungsvereinigung (Kollege Schleiff). Kollege Schleiff als Vorsitzender der Sterbeunterstützungsvereinigung gibt einen Bericht darüber, an dessen Schluß er die jüngeren Kollegen auffordert, nicht abseits stehen zu wollen, sondern das ideale Werk durch ihren Beitritt zu unterstützen. Rasch tritt der Tod den Menschen an, darum schütze deine Hinterbliebenen!

Schluß der Versammlung 10²⁰ Uhr. (VII 160)

H. Werdo, Obermeister. Hugo Feldt, I. Schriftführer.

Leipzig. (Zwangsinnung.) Zweite Vierteljahrsversammlung vom 20. April; Obermeister Paul Magdeburg begrüßte als erstmalig erschienene Kollegen die Herren Schmidt (Markranstädt), Scheibe (Holzhausen), Sonntag (Lindenau) und Dähne (Engelsdorf). Nach Bericht über die erste Vierteljahrsversammlung berichtete der Obermeister über den Kampf gegen das Zugabewesen. Die entsprechenden Anträge seien jetzt dem Reichstag unterbreitet. Die wichtigsten Eingänge wurden bekanntgegeben. Im Anschluß daran begrüßte Herr Magdeburg noch besonders Herrn Dr. Pöhner vom Innungsausschuß Leipzig und den Vertreter der Fachpresse. — Die Lossprechung der Lehrlinge fand am 28. März statt. Sieben Lehrlinge hatten sich der Prüfung unterzogen. — Kollege Scheibe bemängelte, daß an der Leipziger Fachschule der Zeichenunterricht nicht mehr von einem Praktiker gegeben werde. Er bat nun die Innung, das alte Verhältnis wieder herzustellen. — Zur Reichs-Handwerks-Woche vom 15. bis 22. März hatte sich die Innung mit einer Ausstellung beteiligt, die recht zufriedenstellend ausgefallen war. Während der Ausstellung wurden 8000 Flugblätter verteilt, die beim Publikum recht guten Anklang fanden. — Als Delegierte für die Reichstagung wurden der stellvertretende Vorsitzende, Kollege Tittel, und der Kassierer, Kollege Kirchner, gewählt. Der Obermeister empfahl warm den Besuch der Reichstagung in Frankfurt a. M., die in diesem Jahre ganz Besonderes bieten wird. Als Anträge für die Reichstagung waren zwei eingegangen. Erstens: Die Reichstagung möge sich dafür einsetzen, daß ein Gesetz geschaffen wird, nach dem Uhrreparaturen, die nicht abgeholt sind, nach einer gewissen Frist verkauft werden dürfen. Zweitens: Die Reichstagung möge sich dafür einsetzen, daß Inventurausverkäufe abgehalten werden dürfen. Der erste Antrag soll weitergeleitet werden, dagegen fand der zweite Antrag bei der Innungsversammlung keine Unterstützung. Ein Antrag vom Kollegen Schmidt, die Reichstagung möge sich für die Einführung der Sommerzeit einsetzen, fand ebenfalls Annahme. — Zur Obermeisterlagung des Unterverbandes des Freistaates Sachsen werden außer dem Ober-

meister noch die Kollegen Kirchner und Schmidt als Delegierte gewählt. — Nachdem der Obermeister auf die Einbruchversicherung, die Gewerbekrankenkasse und die Sterbekasse empfehlend hingewiesen und von dem Jubiläum des Leipziger Uhrmacherhilfsvereins Kenntnis gegeben hatte, hielt Herr Dr. Pöhner vom Innungsausschuß einen Vortrag: „Leipziger Wirtschaftsfragen und Haushaltplan.“ Von der Reichs-Handwerks-Woche ausgehend, wurden die Ursachen der großen Wirtschaftsnot, die sich auf das Handwerk am schärfsten auswirken, näher dargelegt. Die falsche Wirtschaftspolitik müsse bald einen anderen Kurs einschlagen, falls nicht die ganze Wirtschaft in den Abgrund stürzen solle. Die Ausnutzung aller Kräfte der Organisationen dürfe das Hauptmittel sein, um die Existenz des Mittelstandes nicht weiter untergraben zu lassen.

An den Vortrag schloß sich eine Aussprache an, nach der nach Erledigung verschiedener Anfragen die Versammlung geschlossen werden konnte. (VII/148)

Lübeck. (Pflichtinnung.) Vierteljahrsversammlung am Montag, 4. Mai, abends 8¹/₂ Uhr, im Gewerbehaus (Breitestraße 10, Zimmer 16). Tagesordnung: 1. Bericht über „Definitiv“-Buchhaltung. 2. Bericht über Handwerkerbund. 3. Kassenpause. 4. Eingänge. 5. Verschiedenes. (VII 158) G. Reese, Schriftführer.

Oelsnik. (Freie Uhrmacherinnung Voigtland.) Mittwoch, 6. Mai, nachmittags 2¹/₂ Uhr, Versammlung in Falkenstein i. V., Hotel „Central“. (VII 157) Friß Möbius, Obermeister.

Geschäftsnachrichten

Altona (Elbe). Kollege H. Dreger verlegte sein Geschäft von Große Johannisstraße 60 nach Hamburg, Fulsbütteler Damm 101. (VI 2/736)

Berndorf. Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp AG. Die Gesellschaft verzeichnet für 1929/30 einen Verlust von 3393472 Schilling, wozu noch der vorjährige Verlustvortrag von 596995 Schilling kommt. Der Generalversammlung wird zur Deckung des Verlustes die Herabsetzung des Aktienkapitals um 3 Mill. Schilling auf 15 Mill. Schilling durch Vernichtung von 250000 Aktien, die von einigen Großaktionären zur Verfügung gestellt werden, vorgeschlagen. Der restliche Verlust wird durch Entnahme aus dem Agio-Reservefonds getilgt. (VI 2/757)

Chemnik. Kollege Rudolf Gränz hat das Uhren- und Goldwarengeschäft von Otto Weigeldt Nachf. (Augustusburger Straße 22) übernommen. (VI 2/738)

Hamburg. Umsatz bei Karstadt wertmäßig zurückgegangen, mengenmäßig gesteigert. Die Umsätze bei der Rudolph Karstadt AG. weisen für die Monate Februar und März 1931, die ersten des neuen Geschäftes, nach Informationen des WTB-Handelsdienstes, einen wertmäßigen Rückgang von 10% gegenüber den gleichen Monaten des Vorjahres aus. Da die Preise gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um rund 33% heruntergegangen sind, so ist mengenmäßig kein Rückgang der Umsätze, sondern eine Steigerung zu verzeichnen. Dem entspricht auch die Steigerung der Kundenzahl; allerdings hat sich der durchschnittliche Kaufbetrag des einzelnen Kunden im Hinblick auf die Preisrückgänge vermindert. In den Unkosten ist eine Senkung vorgenommen worden, die um 1¹/₂% über den wertmäßigen Rückgang der Umsätze hinausgeht. Bei Anhalten der gegenwärtigen Geschäftsentwicklung wird für das laufende Geschäftsjahr mit einem günstigen Ergebnis wie in früheren Jahren gerechnet. In dem abgelaufenen Geschäftsjahr, besonders in der zweiten Hälfte, hat das Geschäft irreguläre Ergebnisse gebracht. (VI 2/756)

München. E. Hartmann, Besteckfabrik, Albrechtstraße 25. Prokura des Erich Gumperz ist gelöscht. (VI 2/747)

Pforzheim. (Handelsgerichtliche Eintragung.) Karl Hohmann, Aktiengesellschaft, Besteckfabrik. Die Firma ist geändert in: Hohmann-Moser Aktiengesellschaft. Fabrikant Emil Moser ist als weiteres Vorstandsmitglied bestellt. (VI 2/746)

Pforzheim. Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt. Die Gesellschaft verteilt für das Geschäftsjahr 1930 aus 117040 RM (i. V. 122105 RM) Reingewinn auf 1,2 Mill. RM Aktienkapital eine Dividende von 7¹/₂% (i. V. 9%). Nach dem Bericht waren die Auswirkungen des geschäftlichen Niederganges teilweise recht bedenklich. Die scharfen Preisrückgänge bei fast allen Metallen blieben nicht ohne Einfluß, obwohl durch Anbahnung neuer Verbindungen manche Ausfälle abgeschwächt werden konnten. Die Bilanz verzeichnet das Metallkonto mit 1 (1,09) Mill. RM, Debitoren mit 0,975 (1,04) Mill. RM und Kreditoren mit 1,11 (1,27) Mill. RM. (Ordentliche Generalversammlung 29. April.) (VI 2/758)

Schwäb. Gmünd. (Handelsgerichtliche Eintragung.) Heinle & Zeidler, Gold- und Silberwarenfabrik. Inhaber: Adolf Wahl. — Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Das Geschäft ist auf den Gesellschafter Adolf Wahl allein übergegangen, der es unter der bisherigen Firma fortführt. (VI 2/745)

Waldenburg (Basel-Land). Tschudin & Heid Aktiengesellschaft. Übernahme und Weiterführung der unter der Firma Tschudin